

«Hallo liebe Unterländer» entwickelt sich zur Erfolgsstory

Im vergangenen Sommer haben Christian Gartmann und Isabel Wenger aus St. Moritz ihren ersten kurzen Graubünden-Werbefilm auf Facebook aufgeschaltet. Mittlerweile sind es 29 Filme, die insgesamt 1,7 Millionen Kontakte generiert haben.

VON FADRINA HOFMANN

Christian Gartmann steht in knallgrüner Daunenjacke am Rand eines gerade erst eisfrei gewordenen Bergsees, grinst in die Kamera und spricht seine fast schon legendäre Begrüssung: «Hallo liebe Unterländer». Auch in Graubünden sei die Badesaison jetzt eröffnet, scherzt er. Dann dreht er sich zur Frau neben ihm und nimmt ihr die warme Jacke ab. Nur mit Badehose bekleidet wadet sie ganz locker in den klirrend kalten See, während rundherum die Schneereste in der Sonne glitzern.

Eine Minute läuft dieser Film auf der Facebook-Seite «Hallo liebe Unterländer». Vor einer Woche hat Gartmann das Video aufgeschaltet. Über 85 000 Mal ist es seither angeschaut worden, knapp 1000 Facebook-Nutzern gefällt die kurze Werbebotschaft, und 76 Personen haben den Mut der Frühlingsschwimmerin kommentiert. Der virale Effekt funktioniert bei «Hallo liebe Unterländer» also hervorragend. Das liegt nicht nur am schnellen Medium Facebook, sondern auch an der intelligent gemachten Werbeaktion. Gartmann weiss als Kommunikationsexperte, was bei den Leuten ankommt: eine schöne Landschaft in strahlendem Sonnenschein, ein witziges Szenario und am Schluss immer der gleiche Satz: «Kömand jetzt nach Graubünda, s'isch vill schöner bi üüs.»

Kostet wenig Zeit und Geld

Entstanden ist die Idee für «Hallo liebe Unterländer» spontan an einem Junitag im vergangenen heissen Sommer. Gartmann weilte mit seiner Partnerin Isabel Wenger im dann schon viel zu heissen Zürich. Zurück im Oberengadin gönnte sich der St. Moritzer eine Runde Stand-up-Paddeln auf dem kühlen Silvaplannersee. «Da dachte ich plötzlich: Eigentlich könnte ich ein Video davon machen und für die Unterländer auf Facebook stellen», erzählt Gartmann.

Schnell wurde der Werbefilm mehrere Tausend Mal angeschaut. Das Projekt entwickelte eine Eigendynamik. Heute gibt es 29 kurze Filme, die allesamt den Kanton Graubünden von seiner schönsten Seite zeigen: feinsten Pulverschnee, perfekte Pisten, klare Bergseen, goldene Arven, idyllische Bergwelt usw.

«Die Ideen zu den Videos kommen mir meistens spontan», erzählt der smarte Oberengadiner. Die Filmaufnahme dauere nur wenige Minuten, meistens seien nur er als Darsteller und seine Partnerin als



Badesaison eröffnet: Christian Gartmann steigt für den Werbeeffekt auch mal in eiskaltes Wasser.

Filmerin beteiligt. «Ab und zu ist der Text auch improvisiert», erzählt der Kommunikationsprofi. Diese Werbeaktion kostet für also wenig Zeit und wenig Geld.

Initiative erreicht ihren Zielmarkt

Doch warum investiert Christian Gartmann eigentlich seine Freizeit in so ein Projekt? «Ich mache das als Bündner und für ganz Graubünden», sagt er. Ein Hotelier oder ein Wirt habe die Möglichkeit, Gäste direkt anzusprechen, sein Beruf hingegen sei die Kommunikation und deswegen leiste er seinen kleinen Beitrag für eine bessere Tourismussituation im Kanton eben mit «Hallo liebe Unterländer». «Wenn nur ein Gast pro Woche aufgrund der Videos nach Graubünden kommt, hat es sich schon gelohnt», meint Gartmann.

«Wenn nur ein Gast pro Woche aufgrund der Videos nach Graubünden kommt, hat es sich schon gelohnt»

CHRISTIAN GARTMANN
KOMMUNIKATIONSEXPERTE

Tatsächlich ist das Feedback bisher sehr positiv, auch von Unternehmern, Hoteliers und Touristikern. Die Facebook-Statistik zeigt, dass Gartmann mit seiner Seite vor allem junge Menschen zwischen 25 und 34 Jahren erreicht – potenzielle neue Gäste. Die Initiative erreicht zudem ihren Zielmarkt, denn «Unterländer» führen die Zuschauerstatistik deutlich an.

Erfreulich ist für Gartmann zudem, dass die Filme auch in Deutschland, Österreich und Italien gesehen werden. In «Hallo liebe Unterländer» wird Graubünden übrigens selbstironisch gerne als eine Art «Überkanton» dargestellt. Vielleicht ist gerade dies das Erfolgsgeheimnis der privaten Initiative.

Die Filme von «Hallo liebe Unterländer» findet man unter www.facebook.com/GR4GR